**Jüngerschaftsbuch**

Johannes portraitiert das „Leben Gottes“ nicht als eine Art „Versicherung gegen den Tod“ oder als „Rettung vor der Hölle“, sondern ein fortwährendes Leben aus Gott, welches aus seiner Sicht nicht aufhören soll.

Gottes Leben ist somit ewig (Quantität), aber gemäss Joh 10 auch ein Leben in der Fülle Gottes (Qualität)!

„Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu töten und zu verderben; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es im Überfluss haben.“ **(Joh 10,10)**

Johannes geht es nicht um „einmaligen Glauben“, sondern um einen anhaltenden, täglich ausgelebten Glauben. Ein Betrachten des Verses im griechischen Text macht klar, dass der Autor die Leser ermutigt, tägliche „Täter des Wortes“ zu sein!

„Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus, der Sohn Gottes ist, und damit ihr durch den **Glauben** Leben habt in seinem Namen.“ **(Joh 20,31)**

„Diese aber sind geschrieben, damit ihr **fortfahrt** zu glauben, dass Jesus der Christus, der Sohn Gottes ist, und damit ihr durch den **fortwährenden** Glauben Leben habt in seinem Namen.“ **(Joh 20,31)**

In gleicher Weise:

„Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan! Denn jeder, der (fortfährt) bittet, empfängt; und wer (fortfährt) sucht, der findet; und wer (fortfährt) anklopft, dem wird aufgetan.“ **(Mt 7,7+8)**

„Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt (keine abgeschlossene Handlung, d.h. auch heute noch), dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn (fortfährt) glaubt, nicht verlorengeht, sondern ewiges Leben hat.“ **(Joh 3,16)**

So sehen wir, dass das Johannesevangelium primär für Gläubige geschrieben worden ist, damit ihr Glaube nicht aufhöre, sondern täglich zunehme. Fälschlicherweise wird das vierte Evangelium oft an Ungläubige oder frisch zum Glauben gekommene Christen verteilt. Viele Inhalte können ohne Vorkenntnis nicht verstanden werden. Markus und Lukas eignen sich besser! Für Johannes war klar:

Ein Christ, der im Glauben wachsen und in Liebe zunehmen will, muss Jesus in seinen gesamten Wesen und Wahrheit verstehen!

Synoptiker: Was Jesus gesagt hat / Was Jesus getan hat

Johannes: Wer Jesus ist (Herkunft / Wesen / Art)

Johannes gebraucht das Wort „Glauben“ weit mehr als die anderen drei Evangelien zusammen. Glaube nicht als einmalige Tat, sondern als fortwährender (sich entwickelnder / wachstümlicher) Lebensstil. Wir sollen fortfahren, im Glauben zu leben, d.h. in den Werken Jesus zu bleiben und sie zu tun. Sowohl in der griechischen als auch in der hebräischen Sprache sind „Glaube“ und „Treue“ dasselbe Wort. Wahrer Glaube ist fortwährend und bleibend. Bild des Weinstocks **(Joh 15)**:

„Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; jede aber, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. Bleibt in mir, und ich [bleibe] in euch! Gleichwie die Rebe nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er weggeworfen wie die Rebe und verdorrt; und solche sammelt man und wirft sie ins Feuer, und sie brennen.“ **(Joh 15,1-6)**

Das Leben ist nicht in den Reben (Zweigen), sondern im Weinstock!

Dieser fortwährende Glaube „garantiert“ Leben Gottes in Ewigkeit und in der Fülle!

**Einschub: Die Herrlichkeit des Logos**

**Jesus, der transzendente Gott:**

Jesus ist allmächtig!

Jesus ist ewig!

Jesus ist über allem!

Jesus ist Schöpfer und nicht Schöpfung!

Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR; sondern so hoch der Himmel über der Erde ist, so viel höher sind meine Wege als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.“ **(Jes 55,8+9)**

Johannes nimmt von Anfang an bezug auf die Bücher Genesis (Grundlagebuch) und Exodus. **Joh 1,1** ist ein klarer Verweis auf **Gen 1,1**. **Joh 1,14-18** verweisen auf **Ex 33**.

„Und das Wort wurde Fleisch und wohnte (zeltete) unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“ **(Joh 1,14)**

„Herrlichkeit“ ist ein weiteres Schlüsselwort im Johannesevangelium. Es war ein alttestamentliches Wort, das ausschliesslich Gott vorbehalten war. Im ersten Kapitel verwendet Johannes dasselbe Wort für das Wort, das unter den Menschen wohnt, wie es für die Schechina-Herrlichkeit Gottes verwendet wird, als er sich am Ende des Exodus durch die Stiftshütte offenbart hat.

Moses erbat von Gott seine Herrlichkeit zu sehen **(Ex 33,18)**. Das geschah zwischen Gottes Instruktionen für den Bau der Stiftshütte **(Ex 25-31)** und dem eigentlichen Bau der Stiftshütte **(Ex 35-39)**. Die Herrlichkeit Gottes erfüllt die Stiftshütte **(Ex 40)** (Am Schluss des Ex)

Johannes sah die Herrlichkeit Gottes in Jesus offenbart. Im Leben, im Tod, in der Auferstehung und in der Himmelfahrt.

Wichtig: Christliches Wachstum geschieht nicht durch Wissen und Umsetzung allein, sondern gründet in der wachsenden (Liebes-) Beziehung zum ewigen Gott in Christus Jesus!

**Johannes und Jüngerschaft**

Fast die Hälfte des Johannesevangeliums handelt in der letzten Lebenswoche des Herrn Jesus. Jesus hat sich in diesen letzten Tagen und Stunden viel Zeit genommen um mit seinen Jüngern zusammen zu sein. Denn für die Jünger endet in wenigen Tagen (Stunden) ihre 3-jährige Jüngerschaftsschule mit dem Herrn. In den Kapiteln 14 - 16 bereitet Jesus seine Jünger auf sein Abscheiden und auf die Zeit danach vor. Diese Kapitel sind darum ein wahrer Schatz an Jüngerschafts-Prinzipien und Wahrheiten für uns!

1. **Erschrecke nicht, sondern glaube!**

„Euer Herz erschrecke nicht (Lasst euch durch nichts ´in eurem Glauben` erschüttern!)! Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ **(Joh 14,1)**

Unsere Glaubenshaltung ist das Fundament des Sieges in Christus. Mit unserer Haltung geben wir die Richtung vor. Wollen wir Satan überwinden? Wollen wir siegriech sein im Herrn? Dann dürfen wir uns nicht „erschrecken“ lassen!

Horatio Spafford will mit seiner Familie eine Reise nach England unternehmen, um später Europa zu bereisen. Spafford wird aber durch einen Geschäftstermin aufgehalten und schickt seine Frau und seine vier Töchter mit dem Schiff voraus. Dieses Schiff kollidiert jedoch mit einem englischen Segelschiff. Es sinkt innerhalb kürzester Zeit. Seine vier Töchter sterben. Seine Frau ist eine der 47 Überlebenden dieses Unglücks. Sie sendet ein Telegramm: Saved alone – what shall I do?

Er macht sich sofort auf den Weg zu ihr. In all diesen Geschehnissen, wird Horatio Gates Spafford dazu inspiriert, 1876 dieses Lied zu schreiben:

Wenn Satan mir nachstellt  
und bange mir macht,  
so leuchtet dies Wort mir als Stern:  
Mein Jesus hat alles  
für mich schon vollbracht.  
Ich bin rein durch das Blut meines Herrn.

1. **Entscheide dich für die richtige Perspektive!**

„Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ich es euch gesagt. Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten. Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin!“ **(Joh 14,2+3)**

„Ein Wallfahrtslied. Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt von dem HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat!“ **(Ps 121,1+2)**

„Denn ich werde von beidem bedrängt: Mich verlangt danach, aufzubrechen und bei Christus zu sein, was auch viel besser wäre; aber es ist nötiger, im Fleisch zu bleiben um euretwillen.“ **(Phil 1,23+24)**

Welche Perspektive hast du?

1. **(Er) kenne den Herrn!**

„Thomas spricht zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst, und wie können wir den Weg kennen? Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich! Wenn ihr mich erkannt hättet, so hättet ihr auch meinen Vater erkannt; und von nun an erkennt ihr ihn und habt ihn gesehen.“ **(Joh 14,5-7)**

1. **Lebe mit dem Hl. Geist!**

„Liebt ihr mich, so haltet meine Gebote! Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand (Tröster, Fürsprecher) geben, dass er bei euch bleibt in Ewigkeit, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet ihn nicht und erkennt ihn nicht; ihr aber erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. Ich lasse euch nicht als Waisen zurück; ich komme zu euch.“  **(Joh 14,15-18)**

1. **Halte fest an Seinem Wort!**

„Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr keinen Anstoß nehmt. Sie werden euch aus der Synagoge ausschließen; es kommt sogar die Stunde, wo jeder, der euch tötet, meinen wird, Gott einen Dienst zu erweisen. Und dies werden sie euch antun, weil sie weder den Vater noch mich kennen. Ich aber habe euch dies gesagt, damit ihr daran denkt, wenn die Stunde kommt, dass ich es euch gesagt habe. Dies aber habe ich euch nicht von Anfang an gesagt, weil ich bei euch war.“  **(Joh 16,1-4)**

„Und gleicherweise, wo auf steinigen Boden gesät wurde, das sind die, welche das Wort, wenn sie es hören, sogleich mit Freuden aufnehmen; aber sie haben keine Wurzel in sich, sondern sind wetterwendisch. Später, wenn Bedrängnis oder Verfolgung entsteht um des Wortes willen, nehmen sie sogleich Anstoß.“ **(Mk 4,16+17)**

**g|12 - Johannes und Jüngerschaft**

Video-Teaching: Johannes und Jüngerschaft

Gruppenarbeit:

* 2-3 Gruppen mit je einem Jüngerschaftsprinzip
* Austausch und erarbeiten von wichtigen Punkten (aus dem Teaching und zusätzliche)
* Anschliessende kurze Präsentation des Prinzips vor der ganzen g|12 (mit Diskussion)